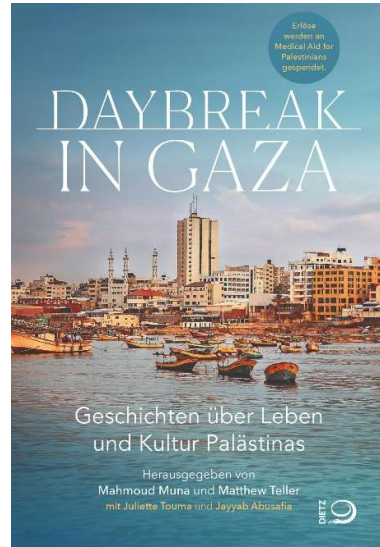


Gegen das Vergessen: Kultur und Leben in Gaza

Gespräch und Lesung

FR 09.10.2026, 19:00-20:30 Uhr

DGB Gewerkschaftshaus, Bambus-Salon, Willi-Bleicher-Str. 20, Stuttgart



Matthew Teller, Autor und Rundfunksprecher, Großbritannien
Mahmoud Muna, Schriftsteller und Buchhändler aus Ostjerusalem

Eintritt: 8,00/4,00 €

„Daybreak in Gaza“ ist die positive Antwort auf Äußerungen in der israelischen Regierung, dass alle Menschen, auch Kinder in Gaza „ Hamas“ seien und man sie deshalb töten könne. Gaza war einst ein Ort voller Leben, kultureller Vielfalt, Landwirtschaft, Fischerei und Industrie. Die beiden Autoren kommen anlässlich der Buchmesse in Frankfurt auch nach Stuttgart, um ihr Buch vorzustellen, über das im Commanweal Magazine steht: „Eine Kultur lässt sich nicht einfach in Schutt und Asche legen wie eine Moschee oder ein Marktplatz. Das ist die bedeutendste Botschaft dieses Buches.“

Die beiden Autoren haben eine Sammlung von 69 Texten zum Leben im Gazastreifen zusammengestellt, aus der Zeit vor und während der Bombardierungen, Berichte, Gedichte, Fotografien und Kunstwerke. Verfasst von Dichter*innen, Lehrkräften, Ärzt*innen, Bauern, Akrobatinnen, Künstler*innen, Studierenden, Büroangestellten und Ladeninhabern. Wir finden einen Brief von Ghassan Kanafani von 1956, Fotografien von 1917, Rezepte, einen Bericht über Tatreez, die palästinensische Stickerei, Zeugnisse von Menschen, die alles verloren haben. Wir sehen unendliches Leid, zu dem die Welt schweigt. Israel hat seit dem Überfall der Hamas im Oktober 2023 systematisch das kulturelle Erbe, Moscheen und Ausgrabungsstätten in Schutt und Asche gelegt. Das Buch ist ein berührendes Zeichen gegen Zerstörung und das Vergessen. „Daybreak in Gaza“ ist 2024 bei Saki Books in London und 2026 in deutscher Sprache beim Dietz Verlag erschienen.

Veranstalter: AK Palästina Tübingen, Flüchtlingskinder im Libanon, pax christi Rottenburg-Stuttgart, Pro Ökumene